

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 43

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keine solchen Anlagen besitzen, und zwar im Bezirk Aarau 3, Baden 5, Bremgarten 1, Brugg 6, Kulm 7, Laufenburg 1, Lenzburg 6, Muri 2, Rheinfelden 6, Solingen 7 und Zurzach 9.

**Neue Schießstandanlagen.** (rdm.-Korr.) Während die mustergiltig installierte und brillant gelegene neue Schießanlage am Spiegelberg bei Aarburg ihrer Vollendung entgegengeht, haben auch die drei Schützenvereine der Gemeinde Rothrist den Bau eines neuen Schützenhauses nach den Plänen von Baumeister Hofer und im Kostenvoranschlag von 5000 Fr. beschlossen. Der Bau soll praktisch, aber doch in gefälligem, architektonischem Stil ausgeführt werden. Als Scheibenstand wird der alte weiter benützt.

## Verschiedenes.

**Baunglück.** Schweres Unglück hat die Familie des Johann Friedrich, Zimmermann im Baugeschäft der Herren G. & J. Marti in Lyß, getroffen. Der zirka 35jährige Mann arbeitete für seine Firma an einem Neubau in Bern. Montag den 10. Januar, nachmittags 3 Uhr stürzte er infolge Ausgleitens vom Dachstuhl herunter, fünf Stockwerke hoch, in die Tiefe. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb er am gleichen Abend gegen 9 Uhr. Friedrich hinterläßt eine Frau und vier Kinder, die nun, ihres Ernähers beraubt, schweren Zeiten entgegengehen.

**Zimmereibrand.** In Dverdon zerstörte eine Feuersbrunst den Werkplatz des Zimmereigewerbes Charles Merio. Die Maschinen und ein großer Teil des Holzes blieben in den Flammen. Der Schaden ist beträchtlich.

(Korr.) Ein elektrisches Feuerlösch-Automobil ist der Feuerwehr der Stadt Zürich zur Verfügung gestellt worden, das Spritze-, Mannschafts- und Requiritenwagen in sich vereinigt. Das Löschauto paradierte vor einigen Tagen vor dem neuen Feuerwehrdepot an der Zähringerstraße, um von hier aus eine erste Probefahrt zu unternehmen. Bei einer Länge von über 6 m vermag das Fahrzeug mit seinen 16 Pferdekraften eine Geschwindigkeit von gegen 40 km in der Stunde zu erzielen. Anfahr und Gang des Elektroautomobils erfolgen absolut stoß- und geräuschlos. Zwei in der Längsachse des Wagens angeordnete Bänke bieten zehn Feuerwehrmännern Platz, ein erster sitzt neben dem Fahrer. Unter diesen Bänken ist eine Spritze angebracht, deren Behälter etwa 4 hl Wasser faßt, das mittels Kohlenäure bei einem Druck von acht Atmosphären herausgetrieben wird. Ein solides Gestell über den Bänken trägt Steig- und Handschiebeleitern, sowie anderes Gerätematerial. Ein eiserner Kasten unter den Sitzen der Mannschaft birgt eine Garnitur der wichtigsten Schutz- und Rettungsapparate, während am Hinterteil die obligate Schlauchrolle nebst den Standrohren für die Hydranten mitgeführt wird. Die Probefahrt ergab ein befriedigendes Resultat. Nach dem Urteil der mitfahrenden Fachleute entspricht die elektrische Spritze allen Anforderungen, welche die Gegenwart an ein Feuerwehrgerät stellt. 20 Sekunden nach Ankunft gab die in Aktion gesetzte Gaspritze Wasser, dessen mächtiger Strahl unter einem konstanten Drucke von acht Atmosphären blieb.

## Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden.  
Die Expedition.

**Kantonales Gewerbemuseum Bern.** (Mitgeteilt.) Diesem Institut sind in letzter Zeit folgende Gegenstände zur vorübergehenden Ausstellung übergeben worden: Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz von Marti, Sohn, Möbelschreinerei in Bern. Eine Schlafzimmer-Einrichtung von Menig, Möbelschreinerei, Bern. Ein Bauerntisch mit zwei Stühlen, ein Arbeitstischchen und ein kleiner Tisch mit Stegverbindung von Schmutz, Möbelschreinerei in Bern. Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eschenholz von Pfluger & Co., Möbelfabrik in Bümplitz. Eine schmiedeeiserne Türe, fünf Geländerteile, zwei Blumenständer und ein Kohleneimer von Bergner, Kunstschlosserei in Bern.

(Korr.) In der Dampfäge der Firma Schmid & Cie. in Bollikon, in welcher durch den kürzlich gemeldeten Brandfall die Betriebsmaschine zerstört worden ist, wird gegenwärtig eine 100 PS. Heißdampf-Lokomotive von Ahmann & Stockder in Cannstatt (vertreten durch Ingenieur A. Steinbrüchel, Zürich) montiert.

**Der Holzhandel im Gregerzerlande,** der sonst um diese Zeit stark einsetzte, scheint dieses Jahr ein bisschen zu stocken. In einzelnen Gemeinden sind die Preise gesunken. Die Großhändler halten zurück und haben sich, wie verlautet, unter Androhung empfindlicher Geldbußen verpflichtet, keine Ware zu kaufen, die durch die Hände von Zwischenhändlern gegangen ist.

**Preisermäßigung für Kupferrohre.** Wie ein Telegramm vom 14. Januar meldet, hat die Verkaufsstelle des Deutschen Kupferrohrverbandes in Köln mit dem heutigen Tage den Grundpreis für gezogene Kupferrohre ohne Naht von 189 auf 169 Mark herabgesetzt. Es handelt sich dabei offenbar um Kampfspreise.

**Verborgene Schätze in Zürich.** Der Konsum elektrischer Kraft nimmt beständig zu, was wohl am besten aus folgenden Zahlen hervorgeht: Im Jahre 1909 sind

**Spiegelmanufaktur**

**Facettierwerk und Beleganstalt**

**A. & M. Weil**

**vormals H. Weil-Heilbronner**

**Zürich**



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert in allen Formen und Größen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.

in der Stadt Zürich insgesamt zirka 125,000 m neue elektrische Kabel in die Erde gelegt worden. Der Wert dieser Erdleitungen erreicht die runde Summe von 600,000 Fr. An den Lieferungen dieser Kabel waren verschiedene Werke und zwar vornehmlich schweizerische, beteiligt. So hat die Fabrik in Coffonay annähernd 53,000 m geliefert und Cortailod 33,000 m, während zirka 10,000 m Primärkabel aus der neugegründeten Fabrik in Brugg stammen. Der Rest, der sich ausschließlich aus großen, schweren Kabeln zusammensetzt, mußte aus Wien bezogen werden. Mit der diesjährigen Ziffer hat die Kabellegung in Zürich den höchsten Stand eines Jahres erreicht und übertrifft die nächstfolgende um volle 15,000 m. Wenige denken wohl bei ihren Gängen durch die Stadt daran, wie sie über „verlochte“, allerdings wohl rentierende Millionen dahinschreiten.

**Die Elektrizität im Dienste der Landwirtschaft.** Der elektrische Pflug wird jedenfalls nicht mehr lange auf sich warten lassen. Vor Kurzem hat man in dem im Ackerbau sehr vorgeschrittenen, französischen Departement Aisne Versuche mit einem Pflug gemacht, der durch einen elektrischen Motor betrieben wurde. Diese Maschine, die von einem einzigen Arbeiter bedient werden kann, verrichtet die Arbeit von 4 Jügen mit 6 Ochsen, was ebenfalls die Abschaffung eines halben Duzends von Arbeitern bedeutet. Auf genossenschaftlichem Wege wird es wohl auch unsern Bauern einst ermöglicht werden, die Maschine anzuschaffen und ihre Aecker durch den modernen Gesellen durchfurcht zu sehen. Die Maschinen ersetzen mehr und mehr die menschliche Arbeitskraft.

**Das elektrifizierte Bad.** Ein eigenartiges Vorkommnis hat sich in der städtischen Badeanstalt Solingen ereignet. Durch Erdschluß der elektrischen Leitung wurden plötzlich das Schwimmbassin und die Wannenbäder elektrisch. Die Badegäste, die sich im Wasser befanden, verspürten plötzlich ein Brickeln auf dem ganzen Körper und diejenigen, welche die Treppen betraten und Metallteile, wie Wasserhähne usw. berührten, erhielten leichte elektrische Schläge. Der Betrieb der Badeanstalt wurde sofort geschlossen und ein Ingenieur des städtischen Elektrizitätswerkes benachrichtigt, der die schadhafte Stelle der Leitung entdeckte und sofort ausbessern ließ. Mit diesem Augenblick war auch die Erscheinung, die etwa eine halbe Stunde gedauert hatte, verschwunden.

**Die magnetische Kraft als Lastenheber.** Auf dem großen Cary Stahlwerk des amerikanischen Stahlwerks werden jetzt gewaltige Magnete dazu benützt, die Stahlschienen zu heben und in die Eisenbahnwagen zu übertragen. Die Elektromagnete ersparen nicht nur Arbeit, sondern auch viel Material, besonders Holz, das man bisher zum Verladen und zur Aufnahme benötigte. Die Magnete sind derart eingerichtet und mit solcher Kraft ausgestattet, daß sie ganze Schienenlager von 15 Tonnen in der Originallagerung auf einmal abtransportieren.

**Drahtloses Licht.** Tesla, der seit 20 Jahren an einem System für drahtloses elektrisches Licht arbeitet, kündigt an, daß er damit zum Ziele gelangt sei. Auf dem Grundstück seines Laboratoriums in Long Island geht eine solche Anlage der Vollenbung entgegen. „Es ist mit meinem drahtlosen Uebermittler und großer Kraft möglich, die ganzen Vereinigten Staaten zu erleuchten“, sagt Tesla, der Strom wird in die Luft gesandt und erzeugt, indem er sich nach allen Richtungen verteilt, die Wirkungen einer starken Aurora Borealis. Es würde ein mildes Licht sein, doch genügend, die Gegenstände zu unterscheiden. Zuerst werde ich den Hafen von New-York in einem Umkreise von 100 Meilen mit diesem

Lichte beleuchten. Die Lampen, die Tesla benützen will, wenn das System praktisch eingeführt wird, dauern ewig, weil nichts darin ist, das ausbrennen kann (?).

## Literatur.

**Die gewerbliche Fortbildungsschule.** Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Kr. 6.— für Oesterreich, Mt. 5.— für Deutschland und Kr. 7 für alle übrigen Länder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 1. Heftes: Die gewerbliche Bürgerschule; Vorschläge zur Reform der Bürgerschule von Hermann Kastner, Fachlehrer in Wien; Lehrplan für den Unterricht in den Geschäftsaufgaben von Fachlehrer Hans Spazal, Leiter der gewerblichen Fortbildungsschule in Postelberg; Eine Standesfrage (Einer für viele); Aus dem Wiener Fortbildungsschulrate; Schulangelegenheiten; Zur Reformbewegung; Lehrlingsfürsorge; Verband zur Förderung des fachlich-gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Oesterreich; Kleine Mitteilungen; Besprechungen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen.

### Fragen.

**1225.** Wer fabriziert oder liefert Bandsägeblätter von zirka 5 mm Breite zum Sägen von Metall und Holz? Offerten unter Chiffre Z 1225 an die Exped.

**1226.** Wer liefert ein Waggon Ziegelschindeln und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre S 1226 an die Exped.

**1227.** Welche Firma erteilt Auskunft über Preßluft- oder Sandstrahlgebläse für Steinfassadenrenovationen? Zu welchen Bedingungen würden solche Anlagen in Miete oder Vertretung gegeben für die Dfischweiz, oder Stadt Zürich und Umgebung? Offerten unter Chiffre P 1227 an die Exped.

**1228.** Wo in der Schweiz kann Meyers Steinkitt bezogen werden, oder existiert schon eine Vertretung? Wo befindet sich das Stammhaus?

**1229.** Gibt es einen Apparat zur Anfertigung von Zier-Gewinden an gedrehten Holzsäulen? Wer würde eventuell solche Säulen nach Muster anfertigen? Offerten gefl. an Widmer, Sandmeier & Co., Kinderwagenfabrik, Lenzburg.

**1230.** Welches ist der zweckmäßigste Bodenbelag für einen Kubstall, der denselben genügend warm hält? Holz ausgeschloffen. Vorhanden wäre eine Betonunterlage. Würde sich eventuell ein solcher aus Betonplatten mit Bruchstein-Einlagen zum Rauhalten des Bodens eignen? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S 1230 an die Exped.

**1231.** Wer liefert Karborundum zur Fabrikation von Schleifsteinen und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre W 1231 an die Exped.

**1232.** Wer hätte ältere, gut erhaltene Zementrohrformen, 25, 40, 45 und 50 cm Lichtweite, zu verkaufen oder zu vermieten? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre D 1231 an die Exped.

**1233.** Welches Versicherungs-Institut nimmt geistige Arbeit, d. h. Pläne zc. in die Versicherung auf? Offerten unter Chiffre A 1233 an die Exped.

**1234.** Wer liefert ganz trockene, saubere Schreinerbretter in 33, 36, 40, 45 und 50 mm Stärke, gegen Kassa? Offerten franko Station Kölliken an Gebr. Suter, mech. Schreinererei, Kölliken (Aargau).

**1235.** Wo bezieht man Ebenholz oder schwarz durchgebeizte Birnbaumabfälle, Stärke 20/20 mm bei 14 cm Länge? Offerten pro 100 unter Chiffre S 1235 an die Exped.

**1236.** Habe eine Wasserleitung von zirka 20 Minutenliter mit zirka 50—60 m Fall in Gasröhrenleitung von 1". Das